

# Tunnel wird mit Leben gefüllt

Während der Baumaßnahmen können nur Radler und Fußgänger durch die Röhre

BETTINA GÖSSLER

Es geht voran. Der Friedensstunnel wird wie geplant in diesem Sommer umgestaltet. Dazu muss die Unterführung jedoch vom 27. Juli bis 6. September gesperrt werden.

**SCHWACHHAUSEN** „Wir freuen uns, dass wir für besagtes Projekt schon zwei Drittel der geschätzten Kosten einwerben konnten. Den fehlenden Betrag möchten wir bis zum Sommer über Förderanträge bei Wirtschaftsunternehmen und Patenschaften für die Mosaik-Friedenswörter und die künstlerisch gestalteten Texttafeln akquirieren“, sagt Initiatorin Regina Heygster.

Sie ist optimistisch, dass das bis zum Sommer klappt. Dann ist Folgendes geplant. Los geht es mit der Sanierung des Innentunnels. Diese umfasst mehrere Schritte. Nach einer Sandabstrahlung muss das Innenleben trockengelegt werden. Dann werden an den Seitenwänden 80 künstlerisch gestaltete Texttafeln angebracht, auf denen Friedens- und Weisheitstexte aus verschiedenen Kulturen zu lesen sein werden. Darüber wird ein jeweils 50 Meter langes Mosaikfries geklebt – mit dem Wort Frieden in 150 Sprachen. Das Gesamtkunstwerk wird durch aufwändige LED-Lichttechnik illuminiert. „Die Mosaikwörter werde ich zum größten Teil selber legen, habe aber eine Gruppe von Menschen gesucht und



Regina Heygster und fleißige Helfer werden das Innenleben des Rembertitunnels im Sommer mit Mosaiken und Texten zum Thema Frieden verzieren. Foto: av

gefunden, die den Friedensstunnel unterstützen werden, in dem sie sich an der Mosaiklegung der Friedenswörter beteiligen, so dass das Fries dann wie aus einem Guss erscheinen wird. Dafür biete ich in den Osterferien in der Gesamtschule Bremen-Ost einen Kurs an, in dem ich in das Mosaiklegen einführe und diese Gruppe betreue. Außerhalb dieser Zeit lege ich bis zum Sommer und zur Eröffnung des Tunnels die Schilder für das Mosaikfries dann in meiner Werkstatt“, berichtet die engagierte Bremerin.

Ihr Friedensprojekt stößt gemeinhin auf positive Resonanz. Doch die Tatsache, dass

der Rembertitunnel für all die anstehenden Arbeiten im Sommer sechs Wochen gesperrt werden muss, sorgt für Unmut im Stadtteil. Doch das lässt sich nicht umgehen. „Es ist eine Auflage der DB-Netz, zumal wir nicht längs in der Röhre arbeiten können, sondern uns von der Mitte in beide Seiten vorarbeiten“, so Heygster. Auch Martin Stellmann vom Amt für Straßen und Verkehr verteidigt die Maßnahme: „Es handelt sich um ein Bauwerk und an einem solchen muss immer mal etwas getan werden. So wird die DB ihrerseits zeitgleich Sanierungsarbeiten durchführen. Wir rechnen nicht mit gravie-

renden Behinderungen. Der Rembertitunnel wird täglich von 3.000 Autos befahren. Das ist eine überschaubare Größe. Dagegen stehen 7.000 Radler, die die Verbindung nutzen. Und die können das, ebenso wie Fußgänger, auch während der Bauphase tun.“

## SPENDEN

Sparkasse Bremen, Konto  
1223 8671, BLZ 29050101,  
IBAN DE 1929 0501 0100  
1223 8671, SWIFT/BIC-  
Code: SBREDE22XXX  
Stichwort: Friedensstunnel